

nung der Vermessung, und dem davon entworfenen Schema, einen Theil nach dem Tab. XI. andern vor, trägt erstlich alle Linien mit ihren Zeichenpfählen auf, sehet die Maassen und Ueberschläge ab, und zeichnet sie aus. Und da im Ganzen, auf die vorher beschriebene Art verfahren wird, so wird es hinreichend seyn, wenn wir um öftere Wiederholungen zu vermeiden, nur in Ansehung der Gebäude, einige besondere Fälle ausheben, und zeigen wie man sich bey dem Auftragen derselben zu benehmen habe. Ueberhaupt muß ich aber bemerken, daß in Dörfern, und besonders in denen, wo viele Gebäude befindlich, und dabey sehr nahe zusammen liegen, auch mehrere Ueberschläge, als sonst gewöhnlich, vorkommen. Man muß deswegen um alle Unordnung zu vermeiden, nicht so viele Maassen auf einmal absezen; und wird es am gerathensten seyn, erst die Maassen, für die nach einer Seite genommene Ueberschläge, abzusezen, und die Zeichnung mit der Bleyfeder auszuführen, und dann, die an der gegenüber liegenden Seite nachzuhohlen; weil man sonst leicht ein oder den andern Ueberschlag, vom un rechten Punkt absezen, und dadurch die Zeichnung verwirren, fehlerhaft machen, oder doch viele Zeit mit deren Berichtigung, verlieren kann. So würde man z. B. auf der Linie a t, von c bis g, Tab. IX. und XI. Fig. 2. die Maassen 320, 343, 386, auch wohl 414 und 423, von a absezen, deren Ueberschläge, weil hier noch keine Gebäude vorkommen, rechts und links auftragen, und die Hecken, Gräben und Furchen mit der Bleyfeder ausziehen können. Ferner sehet von a, 472, und von der Iten Wechselung 7, 42, 111, 141, und 156, nebst denen dazu gehörigen Ueberschlägen, als 34, 37, 35, 38, 29, 56, und 19, ab, zeichnet die Hecke, und den Graben bis an die Hausecke. Links sehet noch von der Iten Wechselung, die Maassen 10, 85 und 188, nebst den Ueberschlägen 48 und 57, 51, 41, und 48, ab, und ziehet alles wie die Figur 2. Tab. XI. zeigt, aus. Auf diese Weise kann man, längst dieser Linie bis t, fortfahren, alsdann nach der bey der Vermessung befolgten Ordnung, alle in dem links belegenen Theil, befindliche Linien auftragen, und mit Tusche auszeichnen, bevor man den andern Theil vornimmt. Sehet man nun vom Zeichenpfahl d, auf die rechts abgehende Linie d y, die Maassen 51, 54, 82, 107, und rechts die Ueberschläge,